



Terebra bistrata Grat. pag. 111.

Fig. 24 von Lapugy.

536. TEREBRA BI-STRIATA. *V. bi-striée*. Nob.

Affinis *Terebra striata*. De Bast.

Affinis *Turbo plicatulo*, Brocc. pl. 7. f. 5.

T. Testâ subulatâ; anfractibus subplanulatis longitudinaliter plicatis, transversim striatis; striis interstitialibus subtilissimis.

Longueur : 11 lignes. — Diamètre : 2 lignes.

Charmante espèce bien distincte des précédentes.

Loc. Fossile à Dax; faluns bleus de S. Jean-de-Marsac. R.

G. RATELOUP 1834 p. 283

12. (d.) Terebra bistrata Grat.

Taf. XII. Fig. 24.

M. Hoernes: Foss. Moll. d. Tert. Beck. von Wien, I., pag. 134, Taf. XI, Fig. 29.

M. Hoernes gibt als Fundorte dieser Art nur Baden und Szobb bei Gran an, heute liegen uns etwas zahlreichere Exemplare von Baden, Soos, Kostej und Lapugy, sowie einzelne von Möllersdorf, Vöslau, Grussbach, Niederleis, Jaromiéržic, Forchtenau, Nemesest und Szobb vor. Es kann demnach diese Form als eine im österreichisch-ungarischen Miocän ziemlich verbreitete und an manchen Fundorten nicht gerade seltene bezeichnet werden. Wir bringen das grösste uns vorliegende Gehäuse von Lapugy (43 Mm. hoch, 7.5 Mm. breit) aus dem Grunde zur Abbildung, weil die Rippen der unteren Windungen stark geschwungen sind, während das kleine von M. Hoernes geschilderte Exemplar aus dem Badener Tegel ganz gerade Längsrippen aufweist. Sowohl aus dem Badener Tegel als vom Fundorte Lapugy liegen uns alle Zwischenglieder vor. Da die Abweichung erst im höheren Alter eintritt, möchten wir nicht einmal von einer Varietät sprechen.

H & A 1949 p. 111

HOERNES & AVINGER

61. *Terebra bistrata* Grat.

Boettger, Kostej I, pag. 58, Nr. 24.

Kostej: Părău lui Philip 1 St., Valea semini 12 St., Fântâna bătrâna 8 St., ohne näheren Fundort 5 St. BOETTGER 1897 p. 11

78. *Terebra (Strioterebrum) bistrata* Grat.

Boettger, Kostej II, pag. 18, Nr. 61.

Kostej: Valea căsilor 20 St.

Die Form wird durch Sacco von der echten Grat nupschen Art abgetrennt und als *T. erbistrata* aufgeführt; ich kann darüber kein Urteil abgeben, da mir Exemplare der französischen Schnecke aus dem Becken von Bordeaux fehlen.

BOETTGER 1906 p. 21



27a b Tereb. bistrata. Grat.

VIS BI-STRIÉE, *T. bi-striata*. Grat.

Tabl. n.° 536. — Affin: *T. striata*. Bast.

Fig. 27. a. b. Test. longitudinaliter plicatâ, transversim ac decussatim striatâ.

DAX. St-Jean de Marsac, Saubr. Fal. bl. 2.° ét., inf. (R).

G. RATELOUP 1840